

# Vielfalt für das Stolper Feld

Liebe\*r Stolper Feld Freund\*in!

dieser Newsletter ist ein kleiner Weihnachtsgruß für Sie/Dich. In unserer Gemeinschaft, dem Verein und im Netzwerk ist in 2022 wieder viel passiert. Wie viele kleine und große Lichter leuchtet all das auf der Stolper Feldflur, was wir durch die Begeisterung und das Engagement von vielen Menschen nun im Rückblick bestaunen. Mir persönlich macht das Erreichte immer wieder aufs Neue Hoffnung auf eine helle und vielfältige Zukunft.

Jede\*r von uns hatte sicherlich ein persönliches Highlight im vergangenen Jahr. Sich daran zu erinnern und der Dankbarkeit darüber einen oder mehrere Momente zu widmen, ist eine schöne Tradition am Ende des Jahres, wenn der Trubel der letzten Monate dafür keine Zeit gelassen hat. Vielleicht finden Sie/findest Du dafür in den nächsten Tagen und bis zum Ende des Jahres ein bisschen Zeit. Als Impuls zum Erinnern gibt es nun die *Highlights vom Stolper Feld 2022*. Diesmal teilen auch Menschen aus unserem Verein ihre Highlights mit allen.

## Unser Sommerfest

« Es war nicht so einfach, mich zwischen zwei Highlights 2022 zu entscheiden. Spontan fiel mir natürlich das Aufstellen der Müllbehälter ein. Dann aber entschied ich mich für das Sommerfest, weil es für mich das 1. Mal war, an diesem Event aktiv mitzuwirken und zu erleben, wie es so einfach gehen und auch Spaß machen kann: Die Menschen haben Hand in Hand miteinander aufgebaut, Jede\*r packte an, viele brachten wunderbare Köstlichkeiten mit und so entstand ein tolles, kulinarisches Buffet mitten auf dem Stolper Feld!

Es kamen etliche interessierte und miteinander befreundete Leute zusammen, auch um Näheres über unseren Verein zu erfahren. Am meisten freute es mich, dass so viele gut gelaunte und fröhliche Menschen dabei waren und die Stimmung super war. Ein Highlight in der angespannten Welt. »

**Gitty**



« Für mich war das Sommerfest ein Vielfalt-Highlight und ich liebe es, den Newsletter zu lesen, da ich bisher fürs Mitmachen bei Aktionen nicht den Raum in meinem Leben erschaffen habe. Danke, dass ich auf diese stille Weise dabei sein darf und immer wieder über das Geschehene staunen und mich darüber freuen kann. »

**Claudia**

Unser Sommerfest war diesmal von der Sonne beschienen und konnte am Sonntag, den 21. August am Feldrand stattfinden. Wer noch mal eintauchen möchte, kann das mit den stimmungsvollen [sommerlichen Fotos auf unserer Website](#) tun.

## Die Vogelwelt

Durch die Unterstützung von Edvard hat das Thema Vogelwelt auf der Stolper Feldflur in 2022 eine zentrale Rolle gespielt. Neben den 2 ornithologischen Spaziergängen gab es in unseren Newslettern und auf der Website diverse Vogelporträts. Für mich persönlich war ein Highlight die Information durch die Arbeit von Edvard, dass es bodenbrütende Arten auf der Biodiversitätsfläche der FrohLaWis gab, die besonderen Schutz benötigen, um auch zu brüten. In einer gemeinsamen Aktion, unter Leitung von Edvard, haben wir mit dem FrohLaWi e. V. zusammen von Mai bis Juli eine Schutzzone eingerichtet. Um die Menschen rund um diese Schutzzone zu informieren und zu sensibilisieren, gab es Hinweisschilder. Es war eine Herausforderung für uns, die Schilder nicht als «Verbot» zu gestalten, sondern als Möglichkeit, aktiv beim Schutz der bodenbrütenden Vögel wie Grauammer, Feldlerche und Schwarzkehlchen teilhaben zu können. Ich gehe davon aus, dass es gelungen ist, denn die Rückmeldungen der Spaziergänger\*innen waren freundlich. Und die Beobachtungen der regional forschenden Ornithologen lassen den Schluss zu, dass die Vögel sich heimisch gefühlt haben, denn Nachwuchs wurde beobachtet. Wenn Ihr/Dein Interesse geweckt ist, dann gibt es für den Rückblick 2022 [hier noch mehr Informationen](#).

« Ich möchte die vogelkundliche Wanderung auf dem Stolper Feld mit Edvard Schöning und Unterstützung von Martina Wagner im Frühjahr hervorheben. Trotz lausigen Wetters waren es zwei höchst informative und interessante Stunden. Bemerkenswert finde ich, wie Edvard schon in so jungen Jahren so viel Sachkenntnis angesammelt hat und überzeugend vermitteln kann. Auch wenn sich nicht alle auf dem Stolper Feld heimischen Arten unserer gefiederten Freunde gezeigt haben, gab es dennoch viel Lehrreiches über Goldammer, Braunkehlchen, Feldlerchen und Co zu erfahren. Wäre schön, wenn sich die Anzeichen einer Verbesserung der Vogelvielfalt künftig weiter verdichten würden. »

*Jürgen*



« Mein Highlight war die Vogelwanderung mit Edvard, dem beeindruckenden (weil viel Wissen) jungen Mann! Seitdem höre ich bei Spaziergängen den Vögeln viel mehr zu und erkenne mit einer Vogelstimmen-App nun mehr, wer da gerade trällert. »

*Petra*

Und falls es noch nicht bekannt ist, der Vogel des Jahres 2023 ist das Braunkehlchen geworden (Foto oben). Dieses ist bei uns leider noch nicht wieder heimisch geworden, wurde aber am Zernsdorfer Weg gesichtet. Vielleicht kommt es 2023 wieder und es gefällt dieser Art dann noch besser auf den Stolper Feldern. Wir hoffen darauf!

## Bunte Duft- und Kräuterwelt

Durch die Biodiversitätsfläche der FrohLaWis und die Blühstreifen rund um die Ackerflächen, können wir wieder mehr den wunderbaren heimischen Pflanzen

rund um die Felder begegnen. Neben dem Gelben Steinklee hat vor allem die Wegwarte in diesem Jahr viel Aufmerksamkeit erhalten. Zur Erinnerung gibt es den [Blogeintrag vom Juni](#) und den [Beitrag im Newsletter Nr. 19](#) von Nicole. Für mich zeigt sich die ganze Vielfalt vor allem in den Wildkräutern und den Heil-



« Ihr kennt sicherlich alle bestimmte Düfte oder Gerüche, die in euch schöne Erinnerungen wecken. Bei mir sind es zum Beispiel der Duft der Kiefern an heißen Sommertagen verströmen, salzige Meeresluft oder der Geruch alter Bücher. In diesem Sommer durfte ich einen für mich wirklich neuen Duft kennenlernen.

Ich begegnete ihm bei einem Spaziergang am FrohLaWi-Feld. Er gehörte zum Gelben Steinklee, der dort üppig wuchs. Dieser intensive honigsüße Geruch hat es in meiner persönlichen Duftskala ziemlich weit nach oben geschafft und eine unvergessliche Verbindung zu den Stolper Feldern hergestellt. Und nach einem fachkundigen Kräuterspaziergang mit Ute, kann ich nun den Gelben Steinklee als Gelee noch weit bis in den Winter genießen. » **Kathrin M.**

pflanzen, die wir nun wieder in größerer Diversität erleben können. Für ein Vielfalt-Projekt gibt es schon wieder die ersten Ideen: Wir schaffen einen Bereich, in dem Interessierte sich ihre Heil- und Wildkräuter holen und ihr Wissen über die Verwendung erweitern können. Die Kräuterspaziergänge waren und sind ein wunderbarer Schritt in diese Richtung.

### **Einfach mal Pause machen - unsere Wildholzbänke**

« Bei einem meiner letzten Spaziergänge habe ich am Rande des Vielfaltfeldes einen Platz entdeckt, den sich wohl eines der Mitglieder dort eingerichtet hat. Vielleicht, um in aller Ruhe die Vögel zu beobachten, die inzwischen zahlreich ein- und ausfliegen, oder um die Seele baumeln zu lassen und am Abend den Sonnenuntergang am westlichen Feldrand zu erleben. Daneben steht ein Eimer, der allen, die es einfach nicht schaffen, ihren Müll mitzunehmen, die Möglichkeit bietet, dort etwas zu hinterlassen. Ich habe mich einen Augenblick dort hingekümmert und die Stille und friedliche Stimmung genossen und mich sehr gefreut, dass es diesen Verein gibt, der



hoffentlich noch weiter wächst und ein kleines Stück Natur an den Stadtrand zurückholt. Ein Handyfoto habe ich auch gemacht und angehängt. » **Birgit**

Unsere 1. Bank haben Karsten und Jürgen im Sommer aufgestellt. Inzwischen sind 2 Stühle dazugekommen und der Platz wirkt so, als ob «Stamm-Sitzer\*innen» sich dort eine Pause gönnen. Der Platz muss gefunden werden, er ist etwas versteckter als der Standort für unsere ganz neue zweite Bank am Pechpfehlweg.

« Karsten und ich aus der Sitzbank-Gruppe haben die zweite Bank fertiggestellt und inzwischen mit Unterstützung von Sandro Marusch aufgestellt. Karsten als erfahrener Bankbauer hat die Bank entworfen. Das Besondere: Sie ist wie die erste Bank als Wildholzbank ausgeführt und aus den heimischen Harthölzern Robinie und Eiche angefertigt. Die neue Bank zielt nun den Pechpfehlweg in der Nähe der Wegekreuzung am Pechpfehl. Von dort gibt es einen weiten, schönen Blick übers Feld nach Westen, ab dem Frühjahr dann auch mit neuem Bühstreifen. Wer z.B. gern Sonnenuntergänge beobachtet, wird dort auf seine Kosten



kommen (wenn es wieder wärmer wird). Also demnächst auf zum entspannten Genießen. »

*Jürgen*



Die Wildholzbänke sind ein sehr besonderes und ein wahres Highlight 2023.

Ob Karsten in Unikat-Serienproduktion gehen wird, dürfen wir abwarten. Erst mal steht unsere Bestellung für 2 weitere Bänke am Stolper Feld ganz oben auf der Warteliste. Danke, Karsten!

## Bioreaktor und Kompost

« Mein Highlight für dieses Jahr war die große Häckselaktion im November, um den letzten Kompost-Bioreaktor zu füllen. Die Bereitstellung des Industriehäckslers durch Jan von den Lieblingsgärtnern war eine große Unterstützung und die Handhabung des Geräts hat unheimlich Spaß gemacht. Somit war es ein Leichtes, den Astbergen Herr zu werden und einen guten Kompost anzusetzen. »

*Felix*



Das Projekt «Bioreaktoren» zur Herstellung von Kompost begleitet uns seit 2021 und konnte dieses Jahr einen wichtigen Meilenstein erreichen: Die Reaktoren am Gurnemanzpfad sind abschließend gefüllt und dürfen nun «köcheln». Wer sich erinnern möchte, findet den aktuellen Stand im [Newsletter 20](#) und [auf unserer Website bei den Projekten](#). Die Begeisterung von Felix für das Thema Kompost

ist ansteckend und mein Eimer ist schon vorbereitet, wenn es im Frühjahr den ersten Kompost zu ernten gilt.

## Eine Vision wird Wirklichkeit - Gemüse vom Feld

«Mein 2022-Highlight auf dem Stolper Feld ereignete sich an einem lauen Frühlingsabend im Mai. Wir machten auf unserer abendlichen Runde mit unserer Hündin Rast an den Birken, auf der beim Zaunbau der FrohLaWis neu entstandenen Bank. Wir konnten dabei zusehen, wie die ersten SoLaWi-Gemüseboxen vom Stolper Feld von Groß und Klein und von Alt und Jung abgeholt wurden. Und ich war gerührt und bewegt von diesem Anblick. Fast genau 3 Jahre zuvor war bei unserer morgendlichen Gassirunde die Entscheidung gefallen, Menschen zu suchen, die mit uns eine Veränderung auf den Stolper Feldern bewirken



möchten. Und einer meiner Träume von damals war der regionale Gemüseanbau in solidarischer Gemeinschaft anstelle der Mais-Monokultur.»

Mone

Unserer beiden *Vereine Vielfalt für das Stolper Feld* und *FrohLaWi* gehen gemeinsame Wege. Wo es geht, unterstützen wir uns oder treten als Team auf. Die FrohLaWi-Post ist seit diesem Jahr ein fester Bestandteil unseres Newsletters. Die Biodiversitätsfläche hat ihrem Namen alle Ehre gemacht und ist auf das Konzept der FrohLaWis zurückzuführen, welches der Idee des Biologen Edward O. Wilson folgt: «Die Hälfte der Erde». Einem Ansatz, die Biodiversität auf der Erde zu erhalten. Wer mehr über das Buch von Wilson erfahren möchte, kann hier eine [ausführliche Buchbesprechung](#) lesen.

Das FrohLaWi-Konzept, Gemüseanbau auf der einen Hälfte der Pachtfläche und Biodiversitätsfläche auf der anderen Hälfte funktioniert. Es gab im 1. Jahr eine überraschend gute Ernte und die Blühfläche hat nachweislich 7 neue Vogelarten angezogen – abgesehen von den beeindruckenden Pflanzen wie Steinklee und Wegwarte. Gemeinsam haben wir im Rückblick die Welt ein bisschen vielfältiger gemacht.

## Zernsdorfer Weg



Die Stadt *Hohen Neuendorf* und unser Verein stehen kurz vor dem Abschluss eines Vertrages für eine «Grünpflege-Patenschaft» am Zernsdorfer Weg. Wir werden dann offiziell gemeinsam dafür Sorge tragen, dass die alte Wegstruktur von gesunden Obstbäumen und vielfältig blühender Wiesenfläche gesäumt wird. Die naturnahe Pflege des Weges betreiben wir bereits (auch ohne Vertrag) seit Anfang 2021 und es haben sich schon die ersten Veränderungen zu mehr Biodiversität gezeigt.

Abgesehen von behutsamen Baumschnittmaßnahmen haben wir einige neue Benjeshecken gebaut und die Mahd geharkt. Danke an alle, die mit Motorsäge, Astschere, sonstigen Gerätschaften oder einfach nur der eigenen Körperkraft diese wertvolle Arbeit gemacht haben. Das Projekt ist langfristig angelegt und wer noch mal nachlesen will, kann das in unsere Projektübersicht auf unserer Website jederzeit tun. Martina Wagner ist die Ideengeberin und wertvolle fachliche Begleitung.

«Die «Birnenallee» am Zernsdorfer Weg ist mein Highlight 2022. Die Birnbäume sind vielen Menschen (un)bekannt und wurden bei einem Expert\*innenspaziergang mit einem ausgewiesenen Pomologen im Sommer als besonders schützenswert bezeichnet. Das hat meine Begeisterung für unser Projekt, die naturnahe Pflege des nördlichen Zernsdorfer Weges noch erhöht und ich freue mich schon auf die Ernte 2023. Wir können auch seit diesem Jahr auf ein Birnenkataster zurückgreifen und ganz gezielte Schnittmaßnahmen zur Erhaltung und Verjüngung der teils sehr alten Obstbäume planen. Und was ich besonders gut finde: Wir müs-



sen keine neuen Bäume pflanzen, denn es sind schon viele dort, alte und junge Bäume. Sie haben sich an den Standort gewöhnt und an das Klima wohl auch gut angepasst.» **Kathrin S.**

## Clean-Up

Das Pilotprojekt «Müllbehälter am Mauerweg in Frohnau» ist gestartet. Wem fallen sie nicht beim Spaziergang am Stolper Feld auf, herumliegende oder an Bäumen drapierte Hundekotbeutel, weggeworfene Taschentücher oder Masken etc.? Seit Mai diesen Jahres haben wir uns unter Leitung von Gitty H., unserer für das Thema zuständigen Vereinszugehörigen, vorgenommen, dem Müll am Stolper Feld «zu Leibe zu rücken». Der Beginn war eine **Kehrenbürger\*innen-Aktion**



**im Mai**, über die wir auf unserer Website und im Newsletter erzählt haben. Es dauerte leider nicht lange, bis an vielen Stellen der Müll wieder sichtbar war, vielleicht auch, weil es keine Müllbehälter am Mauerweg gab. Schon länger gibt es die Idee von Mülleimern entlang des Mauerweges. Für den Mauerweg ist die *GRÜN Berlin GmbH* zuständig und somit unsere Ansprechpartnerin für die Idee. Der Kontakt zu einer Mitarbeiterin von *GRÜN Berlin* wurde hergestellt und dann ging alles sehr schnell.

Nun sind sie nicht mehr zu übersehen: Seit 26. Oktober 22 stehen am Mauerweg Müllbehälter (Stahleweg, Gollanczstrasse, Pechpufweg)!

Als sie am 26.10.22 im Beisein von Gitty montiert wurden, gab es interessierte Nachfragen und Lob von mehreren Spaziergänger\*innen (meistenteils Hundebesitzer\*innen).

Und tatsächlich: Die 3 Behälter werden seitdem sehr gut frequentiert, was uns freut und bestätigt. Aber wie ist es mit der Leerung? Bisher werden sie mindestens 1x/Woche ehrenamtlich von Gitty geleert. Leider gibt es bisher keine Möglichkeit, den Müll loszuwerden, außer in privaten Mülltonnen. Das ist natürlich auf Dauer keine Lösung. Wir sind mit der Siedlungsverwaltung «Invalidensiedlung» und mit dem Restaurant «Hubertus» im Gespräch, um dort eine BSR-Mülltonne aufstellen zu können. Vielleicht gibt es auch andere Orte für das Aufstellen einer Mülltonne? Für Ideen sind wir dankbar. Und wir suchen zur Entlastung von Gitty weitere «Stolpi-Pat\*innen», die ab und zu mal den vollen Eimer leeren.

In Planung ist eine BSR-Kehrbürger-Aktion: Von uns organisiert und gemeinsam durchgeführt mit dem «Bürgerverein Frohnau». Am 14. Januar 2023 werden wir am Stolper Feld und an den Plätzen in Frohnau aufräumen. Aufhalten lassen wir uns nur von einer geschlossenen Schneedecke, dann verschieben wir aufs Frühjahr.



### Und es leuchten noch viel mehr Lichter, die erwähnt werden möchten



Die Schilder zu den angebauten Ackerfrüchten gehen in die 2. Auflage, in verändertem Outfit. Jürgen hat – unterstützt von Renate und Kathrin M. – tolle Entwürfe in grafischer Abstimmung mit Mone gestaltet. Die Schilder warten jetzt in der Garage auf weicheren Boden und liefern wieder interessante Zahlen-Daten-Fakten über den Raps und den Winterweizen, die aktuell bis zum Sommer 2023 auf den Flächen wachsen.

Wir haben seit Anfang Dezember einen Vereinsflyer. Die grafische Gestaltung hat Mone übernommen, die für uns auch die Schilder, den Newsletter und unseren Webauftritt gestaltet. Vielen Dank für die grafischen Highlights im ganzen Jahr 2022!

Nicht nur für die Augen, auch für die Ohren gab es was: wir haben ein Lied fürs Stolper Feld. *Paradies*, komponiert und gesungen von *Herrn Bluse und die Muse*. Das Video zum Song bringt den Sommer zurück und zeigt die Stolper Felder in der hellsten Jahreszeit. **Einfach mal (wieder) Reinhören!**

Ohne die Unterstützung durch andere Vereine und Personen könnten wir nicht ganz so hell leuchten. Besonders wertvoll war und ist die Zusammenar-



beit mit der Klimaschutzbeauftragten der Stadt Hohen Neuendorf, Heiderose Ernst. Verbindlichkeit, gemeinsames Lachen, zusammen Benjeshecken bauen, immer ein offenes Ohr und viele gemeinsame Ideen prägen diese wertvolle Verbindung. Die Leiterin des Bauhofes der Stadt ist mindestens genauso unterstützend, vor allem wenn es um die (auch kurzfristige) Abstimmung von Terminen rund um den Zernsdorfer Weg geht.

Und für Frohnau schätzen wir uns glücklich, dass wir mit dem *Grundbesitzerverein* und dem *Bürgerverein* wertvolle Partnervereine an unserer Seite haben. So werden einige unserer Aktionen durch den *Grundbesitzerverein Frohnau* in deren Zeitschrift *Die Gartenstadt* veröffentlicht. Wir freuen uns sehr über diese wertschätzende Kooperation und sagen «Danke»! Seit 2020 sind wir ja auch schon mit dem *Bürgerverein Frohnau* vernetzt und gehen auf dem gemeinsamen, regionalen Weg weiter.

Zum Abschluss gilt der Dank an Dich/Sie für das Interesse an unserem Newsletter, an unserer Arbeit und für die motivierenden Rückmeldungen über unsere Website, per E-Mail und persönlich. Viele haben im Hintergrund gewirkt, mit angepackt und ihre Unterstützung angeboten. Alle zusammen machen wir die Welt ein bisschen heller!

Frohe Weihnachten und einen gesunden und entspannten Wechsel in das Neue Jahr!

Für das Vorstandsteam

Katrin Sauleger

**Und auf der nächsten Seite gehts weiter mit dem Jahresrückblick der FrohLaWis!**



# Post von den FrohLaWis

## Jahresrückblick 2022 – Unser erstes Erntejahr!

Im Winter 2021 haben wir nach einer Werbeaktion und der 1. Mitgliederversammlung die notwendigen 100 Mitgliedschaften erreicht. Damit stand die Finanzierung für das erste Erntejahr. Als Gärtnerin konnten wir Lisa Langs gewinnen. Sie bringt bereits SoLaWi-Erfahrung mit ein und hat sofort angefangen, die Anbauplanung für das Erntejahr 2022 zu erstellen und das Market-Gardening-Konzept an die Gegebenheiten auf unserem Feld anzupassen.



Der Zaunbau, unsere erste Mitmachaktion im März



Im März startete dann eine große Mitmachaktion: der Zaunbau – notwendig, um die Anpflanzungen vor Wildschweinen und anderen Wildtieren zu schützen. Zur Vorbereitung wurden im Wald Pfähle gespalten und zum Feld transportiert. An 2 Wochenenden haben wir den Zaun gemeinsam mit bis zu 80 Mitgliedern inklusive Kind und Kegel rund um den Teil des Feldes aufgestellt, der vorerst bearbeitet wird.



Hier baut der Verein *FrohLaWi e. V.* nach dem Modell der »solidarischen Landwirtschaft« ökologisches Gemüse für Haushalte aus Frohnau, Hohen Neuendorf, Stolpe und Umgebung an.

Mehr Informationen und wie Sie Mitglied im FrohLaWi-Verein werden können, siehe:



[www.frohlawi.de](http://www.frohlawi.de)

Nicht alle Spaziergänger:innen waren von dem Zaun begeistert. In Gesprächen konnten wir aufklären, dass es sich um einen Zaun gegen Verbiss handelt. Die Idee der „Solidarischen Landwirtschaft“ und unser Bemühen, nicht nur regional Gemüse anzubauen, sondern auch das Landschaftsbild des Stolper Felds zu bereichern, hat schließlich meist Neugierde und oft sogar Begeisterung ausgelöst. In Zusammenarbeit mit dem Verein „Vielfalt für das Stolper Feld“ wurden Tafeln angebracht, um über das zu informieren, was sich hier entwickeln soll.

Außerdem informieren wir über unsere Website, damit sich Interessierte auf dem Laufenden halten können. Zusätzlich gibt es einen Instagram- und ein Facebook-Account, um unterschiedliche Gruppen anzusprechen.

Auf dem Feld ging es erst einmal darum, eine Infrastruktur aufzubauen. Zum Schutz vor Wind und Wetter haben wir einen alten Bauwagen erstanden. Von Weitem sieht man darauf jetzt unser FrohLaWi-Logo. Um die Beete anzulegen, mussten zunächst Geräte angeschafft werden. Der Aufbau eines Folientunnels, der empfindliche Pflanzen wie Tomaten schützt, brauchte Zeit und Arbeitskräfte. Durch ein paar Nächte mit hartem Frost in den ersten Tagen des Anbaus haben wir einige Setzlinge verloren.



Unser Bauwagen vor der Bemalung



# Post von den FröhLaWis



Bau des Folientunnels

Mit dem Sprießen der ersten Pflänzchen wuchsen auch die Anforderungen. Stefan Grubelnig, ebenfalls erfahrener Gärtner, verstärkt seit März das Gartenteam.

Dazu kamen Praktikant:innen und Bufdis (Bundesfreiwilligendienst), die temporär das Team unterstützen (3–12 Monate).

Weitere Abschnitte wurden für die Bepflanzungen angelegt. Dazu musste zunächst die im Vorjahr ausgebrachte und hochgewachsene Blümmischung gestutzt und der eher karge Boden aufgelockert sowie mit Humus versetzt werden, um den Gemüseanbau zu ermöglichen.

Die Sommer in Brandenburg sind oft sehr trocken – und ohne Wasser kein Gemüse. Deshalb musste ein Brunnen geplant und gebohrt werden. Weil die Planung für Stromanschluss oder Fotovoltaik auf dem Feld noch dauert, wird die Pumpe fürs erste mit einem Dieselgenerator betrieben.

Immerhin fließt seither Wasser und es kann gegossen werden. Zuvor musste das Gärtner:innenteam mit Wasser aus Tanks bewässern, was mühsam und mit zunehmender Trockenheit und Hitze schwer zu bewältigen war. Mittlerweile können Schläuche angeschlossen werden. Aber das Gießen erfolgte den ganzen Sommer über weiterhin manuell – und dies hat bei der großen Trockenheit im Sommer leider dazu geführt, dass mehrere Sorten (z. B. Auberginen, Bohnen, Möhren) vertrocknet sind. Die Installation einer automatischen Tröpfchenbewässerung soll im kommenden Jahr das Gemüse zielgerichtet und weniger die sogenannten Unkräuter dazwischen erreichen.

Die größte Herausforderung ist laut Lisa zu verstehen, wie der Boden beschaffen ist. Man muss diesen Boden erst einmal kennenlernen.

Einige Unwägbarkeiten in diesem ersten Jahr des Anbaus haben schließlich dazu geführt, dass die erste Kiste etwas später gepackt wurde als geplant und die folgenden noch nicht ganz so voll waren.



Unsere Kisten ...



... werden direkt auf dem Feld gepackt

Aber am 20. Mai gab es dann zu aller Freude und Genuss die erste Kiste: diverse Sommersalate, Radieschen, Spinat, Koriander und Dill. Und wir konnten ab dann jede Woche eine Kiste abholen!



# Post von den FröhLaWis

Den Sommer über haben sich viele bereit gefunden, zu jäten und gärtnerisch tätig zu werden. Es hatte sich herausgestellt, dass nach der zuvor ausgebrachten Blümmischung bei großflächiger Bewässerung die wild wachsenden Pflanzen hochgeschossen sind. Das langsam wachsende Gemüse wurde überwuchert. Ohne das Jäten durch die vielen freiwilligen Helfer:innen wäre sicher nicht so viel Gemüse gewachsen.



Beim Jäten helfen Groß und Klein.

Andere kamen mit Fachwissen und Spezialgeräten, sodass z. B. im Nu ein stabiler Unterstand gebaut werden konnte, der die Gemüseboxen vor Wind und Sonne schützt, rasch ein Trockenklo zur Verfügung stand und ein Sonnensegel dem Gartenteam in den Pausen Schatten spendet.

Dass es so gut geklappt hat und wir bereits überregional wahrgenommen werden, hat dazu geführt, dass das ZDF gleich für 2 verschiedene Sendungen mit Kamerateams vor Ort war. Vor allem in der [Aspekte-Sendung zum Thema „Gesunde Ernährung/Lebensmittel“](#) werden wir als Modellprojekt porträtiert.



Der Nachhalt-Preis auf dem Sommerfest

Das Sommerabschlussfest war dann eine tolle Feier, um sich im größeren Rahmen kennenzulernen und zusammen anzustoßen. Es gab Spiele, leckeres Buffet, coole Musik und die Möglichkeit, gegenseitig DANKE zu sagen. Gefeiert wurde auch der [Gewinn des „Nachhall Preises“](#), der 2020 bereits an den Verein „Vielfalt für das Stolper Feld“ gegangen ist. Die 1000 € Preisgeld konnten wir sehr gut gebrauchen und die externe Würdigung unserer Arbeit spornt weiter an. Es ist uns eine Ehre, hier ausgezeichnet worden zu sein.

Problematisch war dagegen die Erfahrung mit Vandalismus unterschiedlichen Ausmaßes: von ein paar Jugendlichen, die Party machen, bis hin zur Demolierung des Zauns. Deshalb haben wir zwischenzeitlich das Gemüse am Bauwagen unter Aufsicht ausgegeben. Mittlerweile hat sich alles wieder beruhigt.



# Post von den FrohLaWis



Feuerwehreinsatz in der Abenddämmerung

Im Sommer 22 ereignete sich auch ein Unfall auf dem Feld. Der Mähdrescher unseres Nachbarn, Landwirt Schneermann, hatte bei der Arbeit auf dem Feld Feuer gefangen. Geistesgegenwärtig lenkte er sein brennendes Fahrzeug zu unserem Brunnen und konnte so das Feuer löschen. Für seinen Traktor hat er damit Schlimmeres verhindert. Nur unser Zaun und unsere Zwiebeln haben deutlich gelitten. Felix Schneermann hat uns für die verursachten Kosten (Zaun und Ernteausfall) entschädigt.

Besonders erfreulich war dagegen die ornithologische Kartierung unseres Feldes durch einen jungen, uns beratenden Ornithologen aus Hermsdorf und die Erfassung der Brutvogelarten durch einen ornithologischen Experten des NABU aus Frohnau, der schon lange, vor allem im Frohnauer Wald, Vögel kartiert. Es haben sich mindestens 7 neue Brutvogelarten angesiedelt, darunter Grauammer, Hänfling, Gartengrasmücke, Rotmilan und Schwarzkehlchen. Ihr Auftauchen wird in Zusammenhang mit der Biodiversitätsfläche entlang des Mauerweges gebracht. Dies zeigt, dass es richtig war, einem großen Teil des Feldes nach der Gesundung mit Kalk und dem Ausbringen einer artenreichen Blümmischung eine Ruhephase zu gönnen. Unser Konzept scheint aufzugehen und die Artenvielfalt zu beleben.

Mit der Berliner Stadtgüter GmbH, der Eigentümerin der Fläche, laufen die Verhandlungen über einen Pachtvertrag bisher zäh. Nach dem wir von März 2021 bis September 2022 Unterpächter der Nord KG waren, wurde uns zugesagt, dass wir anschließend zum Hauptpächter für die Fläche von 12 ha werden könnten. Aktuell wird über die Größe der Fläche und den Pachtpreis immer noch verhandelt. Wir bleiben dran und erwarten unseren eigenen Pachtvertrag mit Spannung.

Um uns über Fragen rund um die Organisation und bezüglich der Komplexität der Anforderungen einer SoLaWi auszutauschen, sind wir Mitglied im „[Netzwerk Solidarische Landwirtschaft](#)“ geworden: ein Verein, der bundesweit alle SoLaWis verbindet und den Begriff „Solidarische Landwirtschaft“ schützt sowie Infos zur Verfügung stellt und Bildungs- und Vernetzungsarbeit leistet.

Darüber hinaus haben zwei unserer studentischen Mitglieder einen Vortrag über das FrohLaWi-Projekt bei der Klimaschutzorganisation [KLUG \(Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e. V.\)](#) gehalten. Eine Organisation, die es sich zum Ziel gesetzt hat, deutlich zu machen, welche weitreichenden Folgen die Klimakrise auf die Gesundheit hat. Aus dieser ersten Begegnung soll eine weiterführende wissenschaftlichen Zusammenarbeit entstehen.

Zum Ende des Jahres haben wir uns auf der Mitgliederversammlung getroffen und lange Listen von Lob, Wünschen, Kritik und Anregungen aller Art gesammelt. Toll, dass das Projekt so viel Zustimmung und Unterstützung findet. Die Auswertung der Listen fließt in die Planung des nächsten Erntejahres ein.

Herzlichen Dank an alle, die sich einbringen! Für die kalten Tage, an denen Feld und Gärtner:innen ruhen sollen, wünschen wir gute Erholung, schöne Festtage und einen solidarischen Start im neuen Jahr 2023!

*Euer FrohLaWi-Team*



[www.frohlawi.de](http://www.frohlawi.de)